

Ansuchen um Gewährung eines  
Direktzuschusses für den Austausch von **Bleileitungen**  
(Gemeinderatsbeschluss vom 23. März 2004)

An die  
Stadtgemeinde Baden  
2500 Baden

I.

- 1.) Antragsteller
  - a) Vor- und Zuname: .....
  - b) Anschrift: .....
  - c) Staatsangehörigkeit: .....
  - d) Familienverhältnisse: ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet +)
  - e) Name und Geburtsjahr der im Haushalt lebenden Kinder .....
  - .....
  
- 2.) Die Förderung wird beantragt für den Austausch von Bleileitungen des Hauses .....  
..... Straße (Gasse, Platz) +) Nr. ....
  
- 3.) Name und Anschrift des (der) Liegenschaftseigentümer (s): .....  
.....  
.....
  
- 4.) Seit wann ist der Förderungswerber wohnhaft in Baden (Hauptwohnsitz)?  
.....
  
- 5.) Familiennettoeinkommen des Förderungswerbers pro Monat: € .....  
Anmerkung hiezu:  
.....  
.....
  
- 6.) Kurze Beschreibung der Arbeiten:  
.....  
.....  
.....
  
- 7.) Ihr Kreditinstitut und Ihre Kontonummer, auf welches ein eventueller Zuschuss überwiesen werden soll:
  - 7.1.) Kreditinstitut .....
  - 7.2.) Konto-Nummer .....
  - 7.3.) Bankleitzahl .....

+ ) nicht Zutreffendes streichen

II.

Ich versichere, dass vorstehende Angaben wahr sind und dass ich meinen Hauptwohnsitz in Baden für die Dauer von mind. 10 Jahren, gerechnet ab dem Zeitpunkt der Auszahlung der Förderung, aufrechterhalten werde. Die Richtlinien für die Gewährung von Direktzuschüssen für den Austausch von Bleileitungen, Gemeinderatsbeschluss vom 23. März 2004, sind mir bekannt. Ich nehme zur Kenntnis, dass die Förderung aufgrund der vorangeführten Richtlinien eine freiwillige Leistung der Stadtgemeinde Baden ist und hierauf weder ein vertraglicher noch ein sonstiger verfolgbarer Rechtsanspruch besteht.

III.

Diesem Ansuchen werden folgende Beilagen angeschlossen:

- 1.) Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft
- 2.) Nachweis des Hauptwohnsitzes in Baden
- 3.) Einkommensnachweis (Lohn- bzw. Gehaltsbestätigung)
- 4.) Eine Bestätigung eines befugten Unternehmens, dass Bleitrinkwasserrohre im förderungsgegenständlichen Objekt von diesem Unternehmen ausgetauscht wurden.
- 5.) Originalrechnungen (zur Prüfung durch die zuständige Fachabteilung).
- 6.) Einen Nachweis der Bezahlung der eingereichten Rechnungen durch den Förderungswerber.
- 7.) Im Falle eines Mieters, die Zustimmungserklärung des Eigentümers bzw. im Falle mehrerer Eigentümer die Zustimmungserklärung der Miteigentümer.
- 8.) Beiblatt betreffend Mieter mit Hauptwohnsitzangabe für den Fall, dass Eigentümer und Benützer des Hauses bzw. der Wohnung nicht ident sind.

Baden, am .....

.....

Unterschrift des Bewerbers

Vermerke der Stadtgemeinde Baden

Antrag eingebracht am: .....

Begutachtung des Stadtbauamtes bzw. Wasserwerkes (falls erforderlich):

.....  
(Baudirektor bzw. Leiter des Wasserwerkes)

**Begutachtung des Kammeramtes:**

Bestehen bereits fällige Abgabenrückstände? ja / nein

Wenn ja, welche? ..... € .....

..... € .....

.....

Datum

.....

Unterschrift

Berechnung des Zuschusses

Kosten der Investitionen € .....

davon 10 % € ..... (maximal € 500,--)

**der Zuschuss beträgt € .....**

Die Gewährung eines Zuschusses ist nicht möglich, weil .....

.....

.....

Kammeramtsdirektor

.....

Datum

**Beschluss der Bürgermeisterin:**

Zuschuss im Betrage von € ..... bewilligt.

Das Ansuchen ist abzulehnen, weil .....

.....

Die Verrechnung hat zu Lasten der Voranschlagsstelle 1/484 -778 zu erfolgen.

.....

Bürgermeisterin